



Mit Respekt begegnen

Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz und im Studium

Die FHO Fachhochschule Ostschweiz und ihre vier Teilhochschulen FHS St.Gallen, HSR Rapperswil, HTW Chur und NTB Buchs schützen die persönliche Integrität aller Hochschulangehörigen. Sie fördern den respektvollen Umgang miteinander und dulden keine Form von psychischer und physischer Belästigung oder Diskriminierung.

Was ist sexuelle Belästigung, Mobbing und Diskriminierung?

Sexuelle Belästigung

Sexuelle Belästigung äussert sich in einem einseitigen Verhalten mit sexuellem Bezug, das von der betroffenen Person unerwünscht ist oder als bedrohlich empfunden wird. Belästigungen können mit Worten, Gesten oder Taten ausgeübt werden. Sie zeigen sich z.B.

- in sexistischen Sprüchen oder Witzen, anzüglichen Bemerkungen
- in sexistischen und abfälligen Gesten
- durch Vorzeigen, Aufhängen oder Auflegen von sexistischem Material
- durch unerwünschte Körperkontakte und aufdringliches Verhalten sowie durch zweideutige Einladungen
- durch Annäherungsversuche, die mit Versprechen von Vorteilen oder Androhen von Nachteilen einhergehen

Mobbing

Mobbing ist ein systematisches, feindliches und ein über längeren Zeitraum anhaltendes Verhalten, mit welchem eine Person schikaniert, ausgegrenzt, bedrängt oder von der Arbeit oder vom Studium ausgeschlossen werden soll. Als Mobbing-Handlungen gelten je nach konkreten Umständen und der Intensität des Verhaltens:

- ständige Kritik an der Arbeit/Studienleistung
- Kontaktverweigerung und Ausgrenzung
- Personen lächerlich machen
- Verbreiten von herabwürdigenden Gerüchten
- Zurückhalten von arbeitsnotwendigen Informationen
- Zuweisung kränkender Arbeiten
- Drohungen und Aggressionen



Diskriminierung

Diskriminierung ist die Herabsetzung und Benachteiligung von Mitarbeitenden und Studierenden aufgrund ihres Geschlechts, ihrer physischen und psychischen Beeinträchtigung, Herkunft, Hautfarbe, Religion, politischer Anschauung, sexuellen Ausrichtung, familiären Situation, ihres Zivilstandes, Alters oder aufgrund weiterer Merkmale. Unter Diskriminierung fallen z.B.:

- verbale oder schriftliche Äusserungen sowie Handlungen mit herabwürdigendem Inhalt
- direkte oder indirekte Benachteiligung

Die Folgen für die Betroffenen

Sexuelle Belästigung, Mobbing oder Diskriminierung schaden der betroffenen Person, verletzen sie in ihrer Persönlichkeit und beeinflussen das Arbeits- und Studienklima negativ. Sie wirken sich demotivierend aus, mindern die Arbeitsleistung und gefährden die berufliche Entwicklung. In schlimmen Fällen werden die betroffenen Personen krank.

Beratung und Unterstützung

Für die Beratung und Unterstützung der Betroffenen steht an den FHO-Teilhochschulen eine Vertrauensperson zur Verfügung. Zu den Aufgaben der Vertrauensperson gehört es:

- die betroffene Person oder Drittpersonen anzuhören und eine erste Beratung anzubieten
- die betroffene Person über ihre Rechte, Handlungsmöglichkeiten sowie mögliche Konsequenzen zu informieren und sie gegebenenfalls bei weiteren Schritten zu unterstützen
- auf externe Beratungs- und Unterstützungsangebote hinzuweisen und bei Bedarf einen Kontakt zu vermitteln

Die Vertrauensperson untersteht der Schweigepflicht.

Die Vertrauenspersonen

HTW Chur

Sara Dolf-Metzler, Leiterin Diversity und Gleichstellung (Mitarbeitende)

T 081 286 24 66, sara.dolf-metzler@htwchur.ch

Maria Simmen-Blichke, Leiterin Career Center und Beratung (Studierende)

T 081 286 39 75, maria.simmen@htwchur.ch

www.htwchur.ch/chancengleichheit

Weiterführende Informationen: www.fho.ch/chancengleichheit